

Leserbrief „Nationalstolz“

Von Frederik Schumacher

Die Fußball-EM in Österreich und der Schweiz steht vor der Tür. Die Erinnerungen an die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 sind immer noch präsent. Schwarz-Rot-Gold war überall zu sehen, Lieder, in denen „Schwarz und Weiß“ bejubelt wurde, waren die meistgespielten Songs des Sommers. Während alle Fans ohne darüber nachzudenken deutsche Symbole trugen und öffentlich zur Schau stellten, philosophierten Soziologen und Politikwissenschaftler über Nationalstolz. Die Gründe für Nationalstolz sind vielfältig, aber der Stolz auf Deutschland scheint wieder salonfähig geworden zu sein. Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa ergab, dass 34% der 14- bis 18-Jährigen sehr stolz sind, deutsch zu sein. Weitere 52% gaben an etwas Stolz zu empfinden nur 13% der befragten Jugendlichen empfinden laut Studie nur wenig oder gar keinen Stolz. Die Aussage „Ich bin stolz Deutscher zu sein“ wird also oft fälschlicherweise als Parole der rechtsextremistischen Szene dargestellt. Gerade viele Jugendliche bekennen sich offen zu ihrem Nationalstolz.

Ist die Verkrampftheit der Deutschen ein für alle Mal beseitigt? Selbstverständlich gibt es Mahner, die bei jeglicher Form von Nationalstolz warnend den Zeigefinger erheben. Oft hört man: „Wir Deutschen haben überhaupt keinen Grund auf unser Vaterland Stolz zu sein. Wir sollten uns für unsere Vergangenheit schämen!“. Das leidige Thema der „Deutschen Vergangenheit“ ist allgegenwärtig. Selbstverständlich haben in Deutschland im letzten Jahrhundert zwei grausame totalitäre Regimes – Nationalsozialismus (Drittes Reich) und Sozialismus (DDR) – gewütet. Deutschland und damit auch alle Deutschen müssen Verantwortung tragen, damit solche Regimes nicht wiederkehren. Wir dürfen trotzdem nicht die großen Errungenschaften Deutschlands vergessen, die leider allzu oft in den Hintergrund treten. Von diesen Errungenschaften möchte ich hier nur einige Beispiele nennen. Deutschland ist nicht nur das Land der Dichter und Denker. Nein, unser Vaterland kann sich darüber hinaus damit rühmen sowohl das Automobil als auch den Computer erfunden zu haben. Nicht zu vernachlässigen ist Deutschlands wirtschaftliche Stärke – immerhin gelang es der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren „Exportweltmeister“ zu werden. Die politische Stabilität der Bundesrepublik Deutschland wird ebenso oft unterschätzt wie die Qualität deutschen Essens. Weltweit (vor allem in den USA) gibt es Restaurants, die deutsches Essen und Bier anbieten. Allein diese kurze Liste, die viele andere Vorzüge Deutschlands ausschließt, bietet genug Gründe für einen gesunden Nationalstolz (Patriotismus). Gesunder Nationalstolz trägt nicht nur zu einer Stärkung der Gemeinschaft bei, er nimmt außerdem rechtsextremistischen Gruppierungen den Wind aus den Segeln. Gerade das Besinnen auf deutsche Werte und Errungenschaften stärkt den Zusammenhalt der Deutschen und ist ein klarer Vorteil in einer globalisierten Welt, denn nur ein Volk, das zusammenhält, kann sich gegen potentielle Gefahren von innen und außen wehren!

Impressum

Spektrum
Schülerzeitung des Gymnasium Philippinum Weilburg

Lessingstraße 33
35781 Weilburg

Chefredakteurin

Nele Balsler

Redaktion

Amelie Waldhauer
Alexander Karl
Deborah Kirchner
Denise Wagenführ
Freya Köster
Laura Czech
Mario Goy
Melanie Raab
Nina Bartzsch
Pia Köster

Freie Mitarbeiter:

Sabrina Baum

Layout

Deborah Kirchner
Nele Balsler

Anzeigen

Nele Balsler

Betreuender/Rat spendender Lehrer

Volker Schmidt

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Nele Balsler
Volker Schmidt

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Für einzelne Artikel zeichnen sich die jeweiligen Redakteure bzw. Reporter verantwortlich.

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Weilburg
BLZ.: 51151919
Kto.Nr.: 1492545

Druckerei

Print Weilburg
Westerwaldstraße 12
35781 Weilburg